

PRESSEAUSSSENDUNG

Wien, 1. September 2008
ra/222

Kindergeld / ÖVP / Kinderfreunde

LR Ackerl: „ÖVP Panikattacke führt zu unglaublichem Schwenk beim Kindergeld!“

Was hat die ÖVP beim Kindergeld nicht alles unternommen, dass es zu keinen Verbesserungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie kommt! Das Kindergeld mit 436 Euro pro Monat wurde als Schutzschild für Familien dargestellt. Jeder kleine Schritt Flexibilisierung musste der ÖVP von Doris Bures als Frauenministerin mühsam abgerungen werden.

„Unglaublicher geht es nicht!“ kommentiert der Bundesvorsitzende der Kinderfreunde, Landesrat Josef Ackerl, daher jetzt diesen fundamentalen Umfaller der ÖVP in die richtige Richtung. „Wenn es aber mehr sein soll als ein schlechter Wahlkampfgeg, dann soll die ÖVP diesen Vorschlag noch vor der Wahl im Parlament einbringen!“ fordert Ackerl.

Die Panik in der ÖVP muss groß sein, wenn jetzt - Zug um Zug - die familienpolitischen Vorschläge der Kinderfreunde und der SPÖ aufgegriffen werden. Das ideologisch verbrämte Bild der Mutter am Herd und des alleinverdienenden Vaters scheint jetzt sogar bei der ÖVP Risse zu bekommen. „Uns freut es grundsätzlich, wenn die ÖVP familienpolitisch im aktuellen Jahrhundert ankommt. Aber glaubwürdig ist dieser Panikvorstoß nicht!“ meint Landesrat Ackerl. „Aber wenn die ÖVP schon dabei ist, können wir Kinderfreunde noch in weiteren Bereichen Inhalte für einen Umfaller anbieten!“ Als Beispiele nennt Ackerl

- den Gratiskindergarten ab 2 Jahren / Recht auf Kinderbetreuung
- die Neue Mittelschule für alle Kinder
- den Papamonat bei vollem Lohnausgleich
- Familienbeihilfe für alle Kinder erhöhen

„Vielleicht ist da noch was dabei – der Wahlkampf dauert ja noch 4 Wochen“ schließt Josef Ackerl.

Österreichische Kinderfreunde, Rauhensteingasse 5/5, 1010 Wien

Tel. ++43/1/5121298, Fax DW 62, kind-und-co@kinderfreunde.at, www.kinderfreunde.at
DVR 0116505, BAWAG P.S.K. 10010665197, BLZ 14000, UID Nr.: ATU 36818404, ZVR 178626709